



Vor dem Einsatz in der KAP Klein-Trebbow, Kreis Schwerin-Land: Schichtleiter Genosse Ferdinand Manthai, stellvertretender Parteisekretär, und Doris Holzmann, die in der Saison einen Mähdröschler fährt.

Foto: Höhne

von größtem Wert. Es gilt, Garantien zu schaffen, daß auch bei Ausfällen durch extrem ungünstigen Witterungsverlauf zusätzliche Futtermittelimporte vermieden werden können; die außenwirtschaftlichen Belastungen unseres Staates bei dem enormen Preisanstieg auf dem Weltmarkt dürfen auf keinen Fall vergrößert werden.

Die Erfüllung der Planziele ist eine Kampfaufgabe ersten Ranges.

Diese Feststellung im Bericht des Politbüros an das 6. Plenum des Zentralkomitees bedeutet für eine Parteiorganisation und für jeden Leiter eines Arbeitskollektivs, jede Initiative für die Erfüllung und Überbietung des Planes zu fördern, überall weitere Initiativen auszulösen. Der angespannte Plan und die Lage in unserem Bezirk verlangen, alle nur möglichen Reserven zu erschließen, die Kraft darauf zu richten, alle Erkenntnisse und guten Erfahrungen zielbewußt nutzbar zu machen. Das gilt in vollem Maße für die Tätigkeit der Leiter und aller Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Pflanzenproduktion in den nächsten Wochen und Monaten, wenn die letzten Entscheidungen für die diesjährigen Erträge fallen und Grundlagen für die Ergebnisse des nächsten Jahres gelegt werden.

Die Bezirksleitung orientiert die Kreisleitungen und Grundorganisationen sowie die Genossen in den staatlichen Organen darauf, ihre politische Verantwortung für die Sicherung guter Ergebnisse im vollen Maße wahrzunehmen. Im Bezirk Schwerin sind unter allen Witterungsbedingungen in 18 bis 20 Einsatztagen rund 800000 Tonnen Getreide und Ölsaaten und von mehr als 212000 Hektar das Stroh zu bergen, aufzubereiten und einzulagern als Voraussetzung, um den Staatsplan artengerecht und allseitig zu erfüllen. Die sofortige Bestellung mit Zwischenfrüchten, die Hackfrüchternte und die anschließenden

Die Ernte ist eine harte Bewährungsprobe